Presseinformation

26. Juni 2007

Neue Abteilung am Klinikum Waldviertel geht im Herbst in Betrieb

Sobotka: 1,5 Millionen Euro für in NÖ bisher einmalige Abteilung

Vor kurzem fiel der Startschuss für den Umbau des Landesklinikums Waldviertel Gmünd. Bereits ab November dieses Jahres soll die neue Abteilung für Remobilisation/Nachsorge den PatientInnen zur Verfügung stehen. „Der Ausbau der Spitzenmedizin ist uns in Niederösterreich ein besonders wichtiges Anliegen. Rund 1,5 Millionen Euro werden in diese neue Abteilung investiert, die in Niederösterreich einmalig ist“, betonte dazu Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka.

Auf der neuen Abteilung werden vorwiegend akutkranke PatientInnen aus Fachbereichen wie Orthopädie, Chirurgie oder auch Innere Medizin weiterbehandelt, die eine über die durchschnittliche Belagsdauer in der normalen Akutversorgung hinausgehende ärztliche, pflegerische und therapeutische Versorgung benötigen. Diese Abteilung für Remobilisation/Nachsorge wird im dritten Obergeschoss des Klinikums eingerichtet und wird im Herbst mit 27 Betten unter der Leitung eines eigenen Primariats in Betrieb gehen. Sämtliche PatientInnenzimmer werden im Zuge dessen auf den neuesten Stand gebracht. Zudem wird durch den Umbau das erforderliche Raumangebot für aktivierende Pflege und therapeutische Maßnahmen geschaffen.

Für die funktionelle Therapie stehen hier künftig Physio- und Ergotherapeuten sowie Logopäden zur Verfügung. Psychologische Beratung und Betreuung sowie Diätberatung und Ernährungslehre werden ebenso angeboten. Ein im Nahstellenmanagement erfahrener Sozialarbeiter soll das Betreuungsbild abrunden und für die nötige Unterstützung bei der Wiedereingliederung der PatientInnen in ihr soziales Umfeld sorgen.

Nähere Informationen: Landesklinikum Waldviertel Gmünd, Gabriele Hochstöger, Telefon 02852/525 25-5413, e-mail presse@gmuend.lknoe.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at